

# Jahresbericht 2014

## Stiftung Sokrates

### Inhalt

<b>1.</b>	<b>Organisation der Stiftung.....</b>	<b>2</b>
1.1	Stiftungsrat.....	2
1.2	Kommissionen.....	3
1.2.1	Medizin und Klinikbetrieb.....	3
1.2.2	Bauten und Anlagen.....	3
1.2.3	F + E.....	3
1.2.4	Fundraising.....	3
1.3	Arbeitsbericht, Schwerpunkte.....	3
1.4	Kapitalbeschaffung und Finanzierung.....	4
<b>2.</b>	<b>Gesundheitszentrum Bodensee.....</b>	<b>4</b>
2.1	Klinikbetrieb.....	4
2.1.1	Leistungsangebot Rehaklinik.....	4
2.1.2	Herausforderung zur Finanzierung des Klinikbetriebs.....	5
<b>3.</b>	<b>Patientenhilfefonds.....</b>	<b>5</b>
<b>4.</b>	<b>Institut Forschung und Entwicklung.....</b>	<b>6</b>
4.1	Förderung der Klassischen Homöopathie.....	6
4.2	Forschungsprojekte 2014:.....	6
<b>5.</b>	<b>Pestalozzischule Sulgen.....</b>	<b>7</b>
<b>6.</b>	<b>Finanzen / Jahresrechnung 2014.....</b>	<b>7</b>
<b>7.</b>	<b>Aussichten 2015.....</b>	<b>8</b>
<b>8.</b>	<b>Dank.....</b>	<b>9</b>



S O K R A T E S

## 1. Organisation der Stiftung

### 1.1 Stiftungsrat

An der Stiftungsratssitzung vom 26.2.2014 wurde als 7. Mitglied Johannes Frei in den Stiftungsrat gewählt. Er übernahm den Bereich Kommunikation und Werbung. An der Stiftungsratssitzung vom 23.4.2014 wurde als 8. Mitglied Thomas Berger in den Stiftungsrat gewählt.

Seit Beginn waren die Stiftungsräte Dr. Jürg Kugler und Mario Spiller eine grosse Stütze für den Stiftungsrat und die Stiftung verdankt Ihrem Wissen und Einsatz sehr viel. Beide erklärten per 30.6.2014 ihren Rücktritt aus dem Stiftungsrat um nach dem Ende der beruflichen Vollzeit-Tätigkeit nun mehr Zeit für sich und ihre Familien zu haben.

Matthias Kienast wurde von seiner Firma eine neue Herausforderung im Ausland angeboten. Er erklärte deshalb seinen Rücktritt und nahm ab Oktober 2014 nicht mehr an den Sitzungen teil. Der offizielle Austritt und die Löschung im HR wird 2015 mit der Wahl eines Nachfolgers vollzogen.

Der Bereich Finanzen wurde interimistisch vom Präsidenten geführt.

Der Stiftungsrat führte die Geschäfte mit Quartalssitzungen. Berichtet wurde jeweils über abgeschlossene und laufende Tätigkeiten des abgelaufenen Quartals, sowie über geplante Tätigkeiten der Stiftung für das nächst folgende Quartal. Mit dem Quartals-Finanzbericht informiert der Finanzchef der Stiftung über die laufende Rechnung mit Soll- Ist-Vergleich und dem Budget für das nächste Quartal. Die Verantwortlichen des Schulvereins der Pestalozzischule sowie der Gesundheitszentrum Sokrates AG berichten dem Stiftungsrat über den Geschäftsverlauf. Die Quartalsprotokolle geben Auskunft über die laufenden Geschäfte und die Beschlüsse des Stiftungsrates.

Zusammensetzung des Stiftungsrates Dezember 2014:

Präsident:	Dr. Fritz Jaisli
Vizepräsident	Dr. med. Bruno Weber (zuständig auch für Ressort Medizin)
Finanzen	Matthias Kienast, lic. oec. HSG (Rücktritt erklärt)
Patientenhilfe	Felix Schmid
Information & Kommunikation	Johannes Frei
Mitglied	Thomas Berger
Support	
Protokollführer	Werner Schläpfer
Revisionsstelle:	OBT St. Gallen



S O K R A T E S

## **1.2 Kommissionen**

Für die grossen Projekte und die wichtigsten Aufgabenbereiche bildete der Stiftungsrat Fachkommissionen oder temporäre Arbeitsgruppen.

### **1.2.1 Medizin und Klinikbetrieb**

Nach dem Beginn des Klinikbetriebes war 2014 das zweite ordentliche Geschäftsjahr mit Klinikbetrieb. Der Klinikbetrieb wird von der Gesundheitszentrum Sokrates AG geführt. Die Geschäftsführung (G. Schaub Geschäftsführer, J. Koller Finanzen) rapportiert dem Verwaltungsrat (Rolf Städler VR Präsident, Prof. Manfred Heim, Dr. Christoph Hofer, Dr. Michael Umbricht).

Zur Information der Stiftung gibt die Geschäftsführung ihren Quartalsbericht an den Stiftungsrat ab.

Fritz Jaisli nimmt als Delegierter der Stiftung an der Generalversammlung und bei Bedarf in beratender Eigenschaft an den Sitzungen des Verwaltungsrates der Sokrates AG teil.

### **1.2.2 Bauten und Anlagen**

Die Baukommission wurde nach Abschluss der Bauarbeiten aufgelöst, kann jedoch bei Bedarf rasch wieder einberufen werden.

### **1.2.3 F + E**

Forschung und Entwicklung

Dr. F. Jaisli und nach Bedarf weitere Vertreter

### **1.2.4 Fundraising**

Arbeitsgruppe Fundraising

Dr. F. Jaisli, Margrit Baumer, Paul Odermatt, Guido Schaub, Johannes Frei

## **1.3 Arbeitsbericht, Schwerpunkte**

Das Jahr 2014 war als zweites Betriebsjahr der Klinik mit Hotellerie für die Stiftung nach wie vor eine grosse Herausforderung, insbesondere zur Finanzierung des Betriebsdefizites der Sokrates AG in der Aufbauphase.

Für die Finanzierung von Projekten wurden wiederum auch externe Stiftungen und Privatpersonen angesprochen. Zur Unterstützung dieser Tätigkeit leistete die Arbeitsgruppe Fundraising wiederum einen wertvollen Beitrag.



S O K R A T E S

## 1.4 Kapitalbeschaffung und Finanzierung

Mit dem Infobulletin für Spender und Gönner werden diese zweimal jährlich informiert. Die Gönnerereinnahmen und allgemeine Spenden flossen weiterhin sehr erfreulich.

Die Fundraising Gruppe hat mit der Organisation von Gönneranlässen diese Zielgruppe der grösseren Spender und Stiftungen persönlich vertieft informiert und für die Unterstützung von gezielten Projekten zur Erweiterung des Therapieangebotes und der Patientenunterstützung geworben. Dafür flossen dann 2014 von einer Stiftung wiederum 150'000 Franken zu und für ein Forschungsprojekt „stationäre onkologische Reha“ erhielt die Stiftung Sokrates von einer externen Stiftung einen namhaften Beitrag, sodass insgesamt 530'000 CHF Spenden für zweckgebundene Projekte zusammenkamen. Wir sind diesen Gross- Spendern sehr herzlich verbunden und dankbar für diese Unterstützung.

Die zinslosen Darlehen konnten erfreulicherweise auf dem Gesamtdarlehensbetrag von rund 4.66 Mio. Franken gehalten werden.

Die Finanzierung der Bauten wurden durch Bewirtschaftung der Hypotheken mit guten Festhypotheken optimiert und die Zinslast leicht reduziert. Die Gebäude in Güttingen sind mit total 4.85 Mio. CHF Hypotheken der Thurgauer Kantonalbank finanziert, die Gebäude in Sulgen mit 1.25 Mio CHF.

## 2. Gesundheitszentrum Bodensee

### 2.1 Klinikbetrieb

Die operative Verantwortung für den Klinikbetrieb liegt bei der Gesundheitszentrum Sokrates AG.

#### 2.1.1 Leistungsangebot Rehaklinik

Das Leistungsangebot lässt sich mit folgenden Merkmalen charakterisieren:

- Brücke zwischen Akutklinik und persönlichem Lebensumfeld
- Nachsorge nach Operationen, Chemotherapie und Bestrahlung
- Körperliche, geistige und seelische Unterstützung als Ergänzung zur Krebsbehandlung.
- Angebot von Homöopathie als Therapie und Unterstützung

Da eine genügend grosse Klinikauslastung einige Zeit dauert, wurden die zusätzlichen Angebote weiter intensiv beworben:

- Intensivwoche Brustkrebs
- Ambulantes und stationäres Tinnitus- Behandlungsangebot
- Angebot an Burnout- Patienten
- Präventionswoche Erschöpfung / Burnout
- Individuelle Erholungswochen



Dazu wurde mit den Vorbereitungen für das Projekt „stationäre onkologische Reha“ begonnen.

Zusätzlich wurde die Hotellerie ganz allgemein beworben und Reservationen konnten über Hotelbuchungs- Plattformen vorgenommen werden. Insbesondere in den Sommermonaten führte dies zu einer sehr erfreulichen Auslastung im Hotelleriebereich.

Die nachfolgende Tabelle zeigt einige Kennzahlen im Vergleich 2014 zu 2013

	2013	2014	Veränderung
Übernachtungen von Patienten	703	970	+ 37 %
Übernachtungen von Hotelgästen	1007	2941	+ 292 %
Ambulante Patienten	369	493	+ 33 %
Stationäre Patienten	60	120	+ 100 %

### 2.1.2 Herausforderung zur Finanzierung des Klinikbetriebs

Das Gesundheitszentrum Bodensee verpflichtet sich einem verbreiteten Patientenbedürfnis entsprechend, in Ergänzung zur Schulmedizin sanfte und kostengünstige Medizin zur Rehabilitation bei Krebskrankheiten einzusetzen. Damit entsteht für den Klinikbetrieb die Herausforderung, dass für einige Behandlungen keine Verrechnung mit der Grundversicherung möglich wird. Die daraus entstehende Finanzierungslücke konnte teilweise durch den Beitrag einer Stiftung aus Lichtenstein sowie durch Beiträge der Stiftung Sokrates geschlossen werden. Mit der 2014 gewährten Steuerbefreiung der Sokrates AG konnte die Stiftung Sokrates 2014 zur Deckung des Betriebsdefizits einen nicht rückzahlbaren Beitrag leisten.

Der Betrieb ist auf gutem Weg, so konnte die gesamte Finanzierungslücke doch beträchtlich von 1.1 Mio CHF im Jahr 2013 auf 700'000 CHF im Jahr 2014 gesenkt werden.

## 3. Patientenhilfefonds

Patienten stellen einen schriftlichen Antrag (Formular) zur Kostenübernahme mit Nachweis der Bedürftigkeit. Im Zweifelsfalle wird die Bedürftigkeit mit Einverständnis des Patienten bei der zuständigen Gemeindebehörde geprüft. An Unterstützungsbeiträgen wurden rund 68'000 Franken gewährt.



## **4. Institut Forschung und Entwicklung**

### **4.1 Förderung der Klassischen Homöopathie**

Eine vertragliche Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit dem international bekannten Homöopathieexperten Dr. Jus, SHI in Zug wurde zwischen der Stiftung Sokrates und der Dr. B.K. Bose Stiftung in Zug abgeschlossen. Ziel der Zusammenarbeit ist, generell die Förderung der Klassischen Homöopathie in der Schweiz und insbesondere, dass Projekte im Bereich der klassischen Homöopathie fachlich durch beide Stiftungen unterstützt oder betreut werden und die Organisation und Finanzierung gemeinsam erfolgt. Die Dr. B.K. Bose Stiftung in Zug spendete der Stiftung Sokrates zur Förderung der Homöopathie im Gesundheitszentrum 5000 Franken für das Jahr 2014.

### **4.2 Forschungsprojekte 2014:**

Paraplegiker- Zentrum Nottwil

Unterstützung einer medizinischen Studie mit querschnittgelähmten Patienten.  
„Stellenwert der homöopathischen Diagnostik und Therapie bei der Prophylaxe rezidivierender Harnwegsinfekte bei querschnittgelähmten Personen“

Studienleitung Prof. Jürgen Pannek, Schweizer Paraplegiker-Zentrum,  
Neuro-Urologie, Nottwil, und

Dr. Mohinder Singh Jus, SHI Homöopathie Schule, Zug

Die Stiftung Sokrates unterstützt diese Studie mit einer 50% Kostenbeteiligung. Kooperation von Schulmedizin und Homöopathie entspricht der Zweckbestimmung der Stiftung. Die Unterstützung von medizinischen Forschungsprojekten ist für die Klinik von grosser Bedeutung. Das Projekt lief auch 2014 weiter und die Zwischenergebnisse sind sehr erfreulich. Es mussten 2014 keine weiteren finanziellen Mittel bereitgestellt werden.

Im Jahr 2014 wurde im Gesundheitszentrum die Tinnitus Studie abgeschlossen. Die Publikation der Ergebnisse ist für 2015 geplant.

Die erfreulichen Ergebnisse und positiven Rückmeldungen der Betroffenen haben dazu geführt, dass im Gesundheitszentrum weiterhin Tinnitus Spezialwochen angeboten werden.

2014 wurde die Studie für eine 3-wöchige stationäre onkologische Reha vorbereitet. Die Rekrutierung der Patienten wird im 1.Q 2015 beginnen und die erste Gruppe soll im 2.Q 2015 starten. Diese Studie wird vollständig durch eine externe Stiftung finanziert.



## 5. Pestalozzischule Sulgen

Der Vorstand informierte über ein weiteres erfolgreiches Schuljahr mit nunmehr 70 Schülern.

Die Jahresrechnung ist ausgeglichen. Schulgelder der Eltern, Sozial- und Betriebsbeitrag der Stiftung Sokrates, ein Grossspender und viele treue Paten und Gönner finanzieren den Schulbetrieb des steuerbefreiten Vereins.

Die Betriebsunterstützung durch die Stiftung Sokrates betrug im Berichtsjahr unverändert als Betriebsbeitrag 196'000 Franken, dazu kamen Sozialbeiträge von 126'000 Franken. Im Gegenzug verrechnete die Stiftung die Gebäudemiete von 160'000 Franken an den Schulverein.

## 6. Finanzen / Jahresrechnung 2014

### Erträge

Der Spendenzufluss 2014 erreichte ein Total von 1'278'000 Franken gegenüber 835'000 CHF im Vorjahr und war damit auf sehr erfreulichem Niveau. Erfreulich ist die markante Zunahme der allgemeinen Spenden von 316'000 CHF auf 541'000 CHF. Der Zufluss bei den Gönnerereinnahmen ging von 248'000 CHF auf 160'000 CHF zurück, wir werden deshalb wieder Zeit in die Werbung von Gönnern investieren.

Dank den Zuwendungen der externen Stiftungen stiegen die Spenden mit Zweckbestimmung auf 531'000 CHF.

### Unterstützungsleistungen

Die Anfragen für Patientenunterstützungen gingen leicht zurück, es konnten rund 68'000 Franken zugesprochen werden.

Die Unterstützungsleistungen mit dem Sozialbeitrag an die Pestalozzischule blieben unverändert bei 322'000 Franken, nach Abzug der Miete netto 162'000 Franken. Forschungsprojekte wurden mit 96'000 Franken unterstützt.

### Administrativer Aufwand

Obwohl angestiegen, ist der administrative Aufwand nach wie vor relativ tief. Der Hauptanteil dieser Ausgaben ist begründet durch die Inanspruchnahme von professioneller Unterstützung bei den Fundraising Aktivitäten.

Verdankt sei an dieser Stelle ganz herzlich die ehrenamtliche Tätigkeit des Stiftungsrates ohne Sitzungshonorare oder Entschädigungen.



S O K R A T E S

### **Liegenschaftenrechnung**

2014 wurden die Mieten für die Liegenschaften des Gesundheitszentrums infolge der noch tiefen Auslastung nach unten angepasst. Gleichzeitig wurde eine Erfolgskomponente in den Mietvertrag eingebaut. Die neue Jahresmiete besteht jetzt aus einem fixen Teil von CHF 200'000 und einem variablen Teil von 5% des Jahresumsatzes.

### **Ausserordentliches**

Infolge des Betriebsergebnisses der Sokrates AG ist das Eigenkapital aufgebraucht. Dank dem Rangrücktritt der Stiftung Sokrates auf dem Darlehen von 1.1 Mio CHF sind die minimalen Eigenkapitalanforderungen erfüllt. Die Beteiligung der Stiftung musste jedoch im Wert weiter berichtigt werden. Die bisherige verbleibende netto Bewertung von 124'000 Franken wurde nun auf 1 Franken abgeschrieben.

## **7. Aussichten 2015**

Es darf erwartet werden, dass auch nach der Realisierung des Klinikprojektes die Spendenbereitschaft auf bisherigem Niveau erhalten bleibt. Auch Schenkungen von grossen Stiftungen zur Unterstützung des Klinikprojektes dürfen als Frucht der Fundraising Aktivitäten erwartet werden. Eingebettet in dieses Programm bleibt auch die Pflege der bisherigen Gönner und Spender. Die Gewinnung von weiteren Gross Spendern und Gönnern soll intensiviert werden.

Hohe Erwartungen werden an die Geschäftsleitung und das medizinisch-therapeutische Team unter der medizinischen Leitung von Prof. Heim gestellt. Der Klinikbetrieb erfordert die Förderung der Patientennachfrage (Patientenzuweisung) im Gesundheitszentrum Bodensee durch besondere Anlässe mit Vorträgen, Besuchen von Institutionen und Kontaktgesprächen mit Zuweisern. Diese Aktivitäten der Sokrates AG werden von der Stiftung Sokrates weiterhin unterstützt.

Da auch in den nächsten Jahren eine Unterstützung der Sokrates AG durch die Stiftung nötig sein wird, ist die von den Steuerbehörden der Sokrates AG ab 2014 gewährte Steuerbefreiung die optimale Voraussetzung.

Unser Vertrauen ist gross, der Wille zur erfolgreichen Umsetzung der Ziele ist ungebrochen und die Bereitschaft für ausserordentliche Leistungen gegeben.

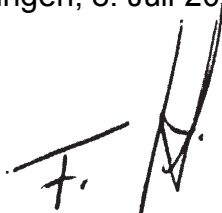


## 8. Dank

Die vorbildliche Zusammenarbeit im Stiftungsrat, mit Geschäftsleitung und Verwaltungsrat der Sokrates AG sowie dem Vorstand des Schulvereins, die Leistungen in den Fachkommissionen und die hohe Bereitschaft für freiwillige, ehrenamtliche Tätigkeiten ermöglichen der Stiftung, dem Schulverein und der Sokrates AG die vorgesehenen Ziele eines erfolgreichen Schul- und Klinikbetriebes zu erreichen. Der Finanzielle Erfolg wird sich mit einer erhöhten Nachfrage nach dem tollen Angebot ebenfalls einstellen.

Allen Beteiligten gebührt Dank und Anerkennung für den Einsatz und die Freundschaft. In den Dank möchten wir auch die gute Zusammenarbeit mit den Fachkommissionen, den Gemeinde- und kantonalen Behörden, der Stiftungsaufsicht und Projektpartnern mit einschliessen. Dank anhaltendem Vertrauen und grosszügiger Unterstützung der Spender und Gönner können diese Erfolge erreicht werden.

Güttingen, 8. Juli 2015



---

Dr. Fritz Jaisli, Präsident